Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 36 (1910)

Heft: 35

Artikel: Der Floh

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-443249

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

00 Briefkasten der Redaktion.

J. Z. in B. Es ist noch lange nicht ausgemacht, daß, wenn man fich offen und frei zu einer Partei bekennt und deren Grundfate auf idealen und realen Bebieten mahren und verfechten hilft, man schon ein Obligo übernommen hat für jeden Cumpenhund und seine dummen Streiche einzustehen. Solche Kerle, welche weder eine politische Ueberzeugung noch eine politische Treue kennen und sich darin am besten gefallen, die gute Sache zu diskreditieren, soll man mit aller Macht von den Rockschößen abschütteln, auch auf die Gefahr bin, daß dieselben zu unsern Widersachern übergeben. Gichach nut bofers! - Ludimagister. Sie geben uns da einen schonen guten Rat. Das hieße ja: Mit Petroleum das feuer unterhalten. Mein, danke icon! - R. in B. Wenn immer möglich, nachfte Woche. — 8. S. in L. Senden Sie nur ruhig alles ein. Diesen Zöpfen wollen wir dann schon gehörig die Haare strählen und den Kopf waschen, daß nur so die — Mücken davonsliegen. — Brutus. Kommt in Nächster Nummer noch früh genug. — h. h. Natürlich haben Sie die Wette gewonnen, Scherrmauser schreibt man mit zwei r. Mit zwei e geschrieben sind es gewöhnlich Redakteure, welche mit der Scheere mausen. — J. A. in B. Giner perfonlichen Befehdung dieses Mannes, wenn wir auch nicht seiner Unsicht sind, geben wir nicht Raum. — Bl. in Z. Gründung und Schöpfung find zweierlei. Die Gründungen find meistens unerschöpflich, während die Schöpfung unergründlich ift. Dann werden Brundungen von Juden und Chriften gemacht, mahrend "die Schöpfung" von einem "Haydn" ift. — G. A. für nächste Aummer. Gruß. — E. B. Ditto. — R. M. in A. Dank, soll gelegentlich verwendet werden. - halifax. Dank und Grug. Wird gerne angenommen. Anonymes wandert in den Papierkorb.

Mun hat die schönste Zeit der Floh, Sest überall und anderswo An jede weiche, zarte Peau.

Er irritiert den steifften Serrn, Die straffe Lady grad so gern Und alle Menschen nah und fern, Sogar am Schützenfest in Bern.

Der Schütze zielte prächtig gut, Sat fast den Kranz schon auf dem Sut, Da grad beim Letzten — welche Wut, Der Floh nimmt sich sein täglich Blut!

Um Kurort sitzt man beim Bankett; Da geht es steif nach Etiquett', Nur Lieschen rutscht und sagt ganz nett "Mama, mich beißt's grad wie im Bett!"

Auf Audienz der Diplomat Beherrscht sich immer früh und spat, Doch stürzt er sich nach klugem Rat Ins Bureau, wo Erlösung naht.

Die höh're Tochter, ehrlich schlank Statt aufzupassen sich verrank. "Was suchen Sie dort in der Bank?" ""D, nichts."" Er glaubt es, Gott sei Dank!

Der Kunigund, dem Adolar Naht schon des ersten Auff' Gefahr Da schnellt sie auf, was seltsam war

Die Mutter sagt dem lieben Kind, Was sich nicht schickt, wenn viele sind -Eilt in die Rüche wie der Wind Und sucht im Strumpf geschwind, geschwind.

Im Restaurant schimpft Herr von Jochen Man könne keinen Braten kochen. Wie dumm, grad als er gut gerochen, Hat es die Köchin wo gestochen.

Mur in den Ferien ist man froh Ob auch mitreist der so und so. Man kratt sich, sticht es irgendwo; Man knickt ihn sacht, hat man den Kloh!

Dr. Sickenberger. 3

Run bift Du ex= und fo= und muniziert. Dein Seelenheil ift gründlich nun verschmiert. Der feuchte Sommer will fein Opfer haben, Und über Deinem Saupte freischen Raben. Doch follte einst, was ja kein Mensch nicht

meiß. Der herr verbammen biefen Flucherfreis, Das heut' fich müht, sein "Wehe" bort zu Dann leg' ein Bortlein für bie Banbe ein!

Sag': Lieber Gott, bu fahft ja ihr Gebahren, Warum bift bu hernteber nie gefahren?

Errette fie von beines Feuers Rlammen, Mur fperr mich nicht mit diesen Rerls gu= fammen.

3ch fabr binab. 's ift ichab nicht um ben Rnaben.

Du magst vier Wochen mal sie um bich haben,

Dann wirst du grün und blau und rot vor Ürger Und tauschest gerne um fie gegen Siden-

berger!"



heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen gehelmen Leidep. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon er-krankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Cenf 477.



Direktion: Julius Grauaus

Täglich, abends 8 Uhr:

Das neue sensationelle

Attraktions-Programm

Ellen van de Wett Hektor & Lolotta Walter Steiner The Maory Comp.

Lilli Kowala 7 Grunatos Percy Gibson Mile. de Laugtry

Theater-Biograph. Billetvorverkauf bis ½6 Uhr in den Zigarrenhandlungen Robert Weber, Bellevueplatz und A. Dürr z. "Trülle", Bahnhofstrasse 69. —:— Kasseneröffaung 7 Uhr. —:—

